



**Vorbericht**

Vorlage Nr. 22-004-2013

Ziffer 3 der Tagesordnung  
KA-06-2013

Eigenbetrieb "Immobilien der Kliniken"  
Ralf Miller

**Klinik-Ausschuss**

öffentlich am 25.11.2013

**Kreistag**

öffentlich am 13.12.2013

**Eigenbetrieb "Immobilien der Kliniken" - Wirtschaftsplan 2014 (Antrag an den Kreistag)**

**Beschlussvorschlag:**

Dem Kreistag wird zur Beschlussfassung vorgeschlagen,

den Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebs „Immobilien der Kliniken“ in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

## **Sachverhalt**

### **1. Vorbemerkung**

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs "Immobilien der Kliniken" ist Bestandteil des Haushaltsplans des Landkreises (Seiten 513 ff) und wird vom Kreistag beschlossen.

### **2. Aufgaben und Finanzierung des Eigenbetriebs**

Der Eigenbetrieb ist unverändert Eigentümer der Grundstücke und Gebäude, die ihm seit der Gründung im Jahr 2002 zugeordnet sind. Die für den Klinikbetrieb erforderlichen Flächen und Gebäude sind mit neuen Verträgen an die Sana Kliniken Landkreis Biberach GmbH verpachtet.

Die Pachtverträge sehen für die Grundstücke und Gebäude nur noch eine geringfügige Pacht vor. Die Sana Kliniken Landkreis Biberach GmbH übernimmt im Gegenzug am Standort Biberach den gesamten Unterhalt der gepachteten Gebäude. An den Standorten Laupheim und Riedlingen verbleibt die Instandhaltung an „Dach und Fach“ beim Eigenbetrieb, die Gesellschaft übernimmt den darüber hinausgehenden Unterhalt. Die Gesellschaft beteiligt sich an den Maßnahmen an Dach und Fach in Laupheim und Riedlingen mit einem jährlichen Eigenanteil von 50.000 Euro.

Der Eigenbetrieb ist in vollem Umfang für die Gebäude am Standort Ochsenhausen zuständig.

Ohne nennenswerte Pächterlöse stehen dem Eigenbetrieb nur noch geringe Einnahmequellen zur Verfügung. Zur Finanzierung des Eigenbetriebs sind im Planungszeitraum daher jährliche Zuweisungen des Landkreises vorgesehen.

### **3. Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebs „Immobilien der Kliniken“**

Der Schwerpunkt der Planungen liegt in der Fortführung der erforderlichen Brandschutzmaßnahmen an den drei Klinikstandorten. In Laupheim und Riedlingen sind Brandschutzkonzepte mit den zuständigen Behörden vereinbart, in Biberach werden die Brandschutzmängel aus den Brandverhütungsschauen beseitigt. Die Kosten werden sich auf insgesamt ca. 4,00 Mio. Euro belaufen.

Im Plan für das Jahr 2013 sind 3,50 Mio. Euro veranschlagt. Die 2013 nicht umgesetzten Anteile werden als Rückstellung für behördliche Auflagen in das Jahr 2014 übernommen. Für 2014 sind daher keine zusätzlichen Aufwendungen im Plan aufgeführt. Im Jahr 2015 sind die weiteren Aufwendungen in Höhe von 0,50 Mio. Euro eingeplant.

Die Brandschutzmaßnahmen stehen als Instandhaltungsaufwand im Erfolgsplan. Zur Finanzierung ist 2014 eine Zuweisung des Landkreises in Höhe von 1,016 Mio. Euro vorgesehen. Hierbei handelt es sich um den Rest der bereits 2012 veranschlagten Zuweisung von ursprünglich 1,90 Mio. Euro. Darüber hinaus sind noch nicht verwendete Mittel aus Vorjahren verfügbar.

Für die Weiterentwicklungen ambulanter Strukturen an den Standorten Laupheim, Ochsenhausen und Riedlingen sind Investorenwettbewerbe bzw. Investorenmodelle vorgesehen. Für diese Maßnahmen sind in 2014 und in 2015 Mittel eingeplant. Diese Kosten werden über Zuweisungen des Landkreises in gleicher Höhe finanziert.

In der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ergibt sich 2014 ein Defizit von -1,413 Mio. Euro. Ursache sind vor allem die ergebniswirksamen Abschreibungen mit 1,21 Mio. Euro.

Im Vermögensplan und der Finanzplanung bis 2017 sind keine Investitionen veranschlagt. Unabhängig davon werden die Grundstücksangelegenheiten in Biberach zu einem Abschluss gebracht, um die vertraglichen Regelungen mit der Sana Kliniken AG zu erfüllen. Neben der Vorbereitung von Investorenmodellen in Laupheim und Riedlingen werden in Ochsenhausen die Grundstücksverhandlungen sowie die Verlagerung der noch im Klinkgebäude angebotenen Leistungen in das Stadtzentrum vorangetrieben. Aus diesen Entwicklungen können sich Veränderungen für den Erfolgs- oder Vermögensplan ergeben, die zum Zeitpunkt der Planerstellung jedoch noch nicht absehbar sind. Zu gegebener Zeit werden die Themen in den Klinikausschuss und den Kreistag eingebracht.

In der Finanzplanung ergeben sich die Defizite in der GuV vor allem aus den ergebniswirksamen Abschreibungen. Im Vermögensplan sind neben dem Ausgleich der Jahresverluste die Tilgungen der Darlehen aus früheren Investitionen in Höhe von jährlich rund 205.000 Euro zu finanzieren. Für die Tilgungen erhält der Eigenbetrieb ab 2014 jährlich eine Zuweisung in Höhe von 200.000 Euro vom Landkreis.